

**3. QUARTAL 2008**

---

**ARAGON AG  
ZWISCHENBERICHT**



**ARAGON FINANCIAL SERVICES**

## ARAGON AG

### KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	30.09.2008 TEUR	30.09.2007 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	77.091 <sup>1</sup>	81.964	-5,9
davon Umsatz Maklergeschäft	58.980	54.827	7,6
Rohertrag	31.105	23.373	33,1
Rohertragsmarge in %	40,3	28,5	41,6
Gesamtkosten	21.883	17.957	21,9
EBITDA	10.485	6.235	68,2
EBITDA-Marge in %	13,6	7,6	78,8
EBIT	9.279	5.416	71,3
EBIT-Marge in %	12,0	6,6	82,2
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	7.275	3.457	110,4
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	6.200	6.200	0,0
Ergebnis je Aktie in Euro	<b>1,17</b>	0,56	110,4
<b>CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR</b>	<b>30.09.2008 TEUR</b>	<b>30.09.2007 TEUR</b>	<b>Veränderungen zum Vorjahr in %</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.065	3.303	-435,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Bankgeschäft	605	-2.667	122,7
Bilanzsumme	83.471	284.672	-70,7
Eigenkapital	50.928	44.807	13,7
Eigenkapitalquote in %	<b>61,0</b>	15,7	287,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	<b>218</b>	174	25,3

<sup>1</sup> biw Bank AG wird ab dem dritten Quartal 2008 nur noch at-aquity bilanziert.

## ARAGON AG

### GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

RETAIL SALES	BANKING & BANKING SERVICES	INSTITUTIONAL SALES
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Allfinanz (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.)</p>	<p>Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage &amp; Investment Banking)</p> <p>Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden</p> <p>Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private Equity Fonds</p>
<p>JUNG, DMS &amp; CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 47%</p>	<p>FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%</p>
<p>COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%</p>		
<p>BIT – BETEILIGUNGS- &amp; INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 60%</p>		



DIE VORSTÄNDE

---

**DR. SEBASTIAN GRABMAIER** RECHTS  
CEO

**RALPH KONRAD** LINKS  
CFO

## BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,  
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

während sich die Aragon AG im ersten Halbjahr trotz der sich abzeichnenden Banken- und Finanzkrise noch sehr positiv entwickelte, hinterlassen die eingetretenen dramatischen Entwicklungen im Finanzsektor nun auch im Ergebnis der Aragon ihre Spuren. Die deutliche Abkühlung der Weltwirtschaft verbunden mit dem Einbruch der Finanzmärkte führt zu einer Rezessionsangst, die sich inzwischen signifikant auf das Anlegerverhalten auswirkt. Der Abgeltungsteuerboom – auf den die Finanzbranche große Absatzhoffnungen gesetzt hat – wird wohl krisenbedingt schlichtweg ausfallen.

Dennoch zeigt die Aragon AG mit ihren Zahlen für das dritte Quartal, dass sich ihr diversifiziertes Geschäftsmodell selbst in diesem historisch schlechten Umfeld gut behaupten kann.

### **Das Marktumfeld**

Die weltweite Finanzkrise hat im dritten Quartal auch auf die Realwirtschaft übergegriffen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Rezession. Anleger fürchten oder spüren bereits die Auswirkungen der Finanzkrise auf ihre persönlichen Lebensverhältnisse und das Vertrauen in die Finanzmärkte bleibt erschüttert. Die Anleger halten sich deshalb mit Investitionen in Finanzanlagen nahezu komplett zurück.

Als logische Folge ist das Neugeschäft im Bereich der Einmalanlagen in Investmentfonds deutlich eingebrochen. Wegen der deutlichen Kursrückgänge an den weltweiten Börsen sind zudem auch die Provisionen aus den Investmentbeständen stark rückläufig.

Der Markt für Zertifikate und strukturierte Bankprodukte ist nach der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers praktisch zum Erliegen gekommen. Trotz vorhandener attraktiver Produkte für die derzeitige Marktsituation sind die Aussichten für dieses Marktsegment weiter schlecht.

Der Vertrieb von Lebensversicherungen konnte sich dagegen bisher dem negativen Trend auf den Finanzmärkten nahezu vollständig entziehen. Trotz der Vertrauenskrise am Kapitalmarkt entwickelte sich der Absatz von Versicherungsprodukten bei Aragon sehr positiv. Schließlich war der Absatz geschlossener Fonds im Gesamtmarkt deutlich rückläufig.

Zusätzlich zur Anlagezurückhaltung der Kunden führten der Fall der Charterraten auf dem Schiffsmarkt sowie der sich verstärkende Abschwung auf den weltweiten Immobilienmärkten zu drastischen Absatzrückgängen der Initiatoren. Alle börsennotierten Emissionshäuser schreiben derzeit teilweise bedrohliche Verluste und haben ihre kurzfristigen Absatzerwartungen deutlich gesenkt.

Dennoch: Trotz des historisch schwierigen Marktumfelds ist das Geschäft der Aragon und ihrer Tochtergesellschaften in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 positiv geblieben:

### **Wichtige Eckpunkte**

Durch unser breit diversifiziertes Geschäftsmodell konnten wir die Gesamterlöse gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2007 von 86,6 Mio. Euro auf 87,6 Mio. Euro steigern. Der Umsatz im Bereich Retail Sales stieg um 7,6 Prozent von 54,8 Mio. Euro auf 59,0 Mio. Euro.

Die Rohertragsmarge entwickelte sich ebenfalls positiv und beträgt 40,4 Prozent gegenüber 28,5 Prozent im Vergleichszeitraum 2007. Bereinigt um den Veräußerungserlös aus dem Verkauf von 15 Prozent der Geschäftsanteile der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG stieg die Rohertragsmarge immer noch deutlich auf 31,0 Prozent.

Das EBITDA stieg überproportional um 68,3 Prozent auf 10,49 Mio. Euro, da es einen Veräußerungs- und Endkonsolidierungserfolg aus der soeben genannten biw-Transaktion in Höhe von 7,25 Mio. Euro enthält. Das EBIT stieg um 71,4 Prozent auf 9,3 Mio. Euro an. Damit beträgt die EBIT-Marge 12,0 Prozent. Das EBITDA-Ergebnis des dritten Quartals beträgt immerhin noch 0,1 Mio. Euro.

Wir werten diese Ergebnisentwicklung in einem derartig schwierigen Umfeld als großen Erfolg.

### **Trotz Finanzkrise stabile Entwicklung aller Geschäftsbereiche**

#### **RETAIL SALES**

Das EBIT im Bereich Retail Sales lag im dritten Quartal mit knapp 0,5 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahr (3,0 Mio. Euro). Bereinigt man allerdings das Vorjahresquartal um den Sondereffekt aus dem Erwerb der GAMAX AG (Sondereffekt in Höhe von 2,2 Mio. Euro), so ist der Rückgang im Lichte des Marktumfelds sehr moderat.

Die Complexx Finanz Gruppe hat im dritten Quartal ihren positiven Beitrag im Versicherungsgeschäft eindrucksvoll bestätigt. Der Umsatz der Aragon im Produktbereich Versicherungen hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um knapp 60 Prozent erhöht.

Im Haftungsdach unserer Jung, DMS & Cie. AG konnten wir inzwischen die Marke von 600 Haftungsdachvermittlern fast erreichen. Damit sehen wir unsere Einschätzungen für das weitere Wachstum im Haftungsdachvertrieb bestärkt, auch wenn es bei Anhalten der Finanzkrise hier zu Verzögerungseffekten in der Entwicklung kommen wird. Auch können wir erkennen, dass Vermittler aufgrund ihrer exklusiven Bindung im Wertpapiergeschäft signifikant mehr Umsatz mit uns machen als vor dem Eintritt in unser Haftungsdach.

#### INSTITUTIONAL SALES

Der Geschäftsbereich Institutional Sales liefert weiterhin gute Ergebnisbeiträge. Mit einer EBITDA-Marge von 45,6 Prozent trägt die Fundmatrix AG trotz des geringen Anteils am Gesamtumsatz klar zum Gewinn des Konzerns bei. Für die Zukunft sehen wir weiteres Wachstumspotenzial, da die Fundmatrix über überzeugende Konzepte für die Erschließung neuer, interessanter Märkte verfügt.

#### BANKING & BANKING SERVICES

Der Bereich Banking & Banking Services konnte in den ersten neun Monaten wiederum von den volatilen Kapitalmärkten profitieren. Die Anzahl der Transaktionen, die über die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG abgewickelt wurden, konnte mit 2,752 Mio. Euro gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode (Vorjahreszeitraum: 2,102 Mio. Euro) um 31 Prozent gesteigert werden. Ebenso stieg die Anzahl der Kunden zum Ende des dritten Quartals 2008 signifikant auf über 60.000 (Vorjahreszeitraum: 40.310 Kunden).

Durch die Ereignisse im Bankensektor wurde das Ergebnis allerdings durch Rückstellungen im Zusammenhang mit möglichen Inanspruchnahmen aus der Einlagensicherung belastet. Im Ergebnis hat das Segment Banking (erstmal ausschließlich als Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen gezeigt) mit rund 60 TEUR im dritten Quartal nicht relevant zum Ergebnis beigetragen.

## Ausblick

Die Aragon AG hat zum Ende des dritten Quartals 2008 das EBITDA-Ergebnis erneut leicht steigern können. Es liegt damit zwar unter unseren eigenen Erwartungen, die Entwicklung ist aber wegen des historisch negativen Umfelds als äußerst positiv zu werten.

Das Einmalanlagegeschäft wird auch im Jahresendgeschäft 2008 sehr schwierig bleiben. Aufgrund der zuletzt deutlich negativen Entwicklungen der Börsenkurse wird es voraussichtlich zu keinem signifikanten Effekt aus dem in der Jahresplanung erwarteten Abgeltungsteuerboom kommen. Zudem werden die Bereiche Geschlossene Fonds und Zertifikate kurzfristig schwierig bleiben.

Dennoch – nicht zuletzt auch durch positive Effekte im Altersvorsorgegeschäft – erwartet die Aragon AG zum Jahresende einen Umsatz im Maklergeschäft, der über dem des Rekordjahres 2007 liegen wird.

Trotz der durch sie ausgelösten vorübergehenden Absatz- und Gewinnrückgänge hat die Finanzkrise für die Aragon AG auch deutlich positive Aspekte: So führt die Krise schon heute zu einer Beschleunigung der Konsolidierungstendenzen im Finanzvertriebsmarkt. Immer weiter gehende Regulierung auf der einen Seite und ein äußerst schwieriges Marktumfeld auf der anderen Seite führen zu einem existenziellen Druck insbesondere auf kleine und mittlere Finanzvertriebe. Branchenexperten erwarten deshalb eine hohe Anzahl von Akquisitionsoportunitäten in diesem Segment.

Die Liquiditätslage der Aragon ist zum Berichtszeitpunkt sehr auskömmlich. Die Voraussetzungen für die definierte Buy-and-Build-Strategie der Aragon sind geschaffen. Die Aragon AG ist damit hervorragend dafür aufgestellt, um durch weitere Zukäufe aus dieser schwerwiegenden Krise als Gewinner hervorzugehen.

## Erweiterung im Vorstand

Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben wollen wir gerade jetzt den Vorstand der Aragon erweitern. Der Zeitpunkt erscheint uns optimal: Während der Großteil der Marktteilnehmer ausschließlich damit beschäftigt ist, die durch die Finanzkrise entstandenen Probleme zu bewältigen, wollen wir konzentriert unseren Konzern weiterentwickeln. Deshalb wird Herr Wulf Schütz ab dem 1.12.2008 den Vorstand der Aragon verstärken. Herr Schütz wird die Ressorts Business Development und Investor Relations verantworten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.







### Dank an die Mitarbeiter und Aktionäre und an den Aufsichtsrat

Ohne den hervorragenden Einsatz unserer Mitarbeiter und Führungskräfte und die Ideen und Anregungen aus dem Kreis unserer Aufsichtsräte wären unsere Erfolge in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 in dieser Form nicht möglich gewesen. Für sein Engagement und seine Unterstützung wollen wir uns insbesondere sehr herzlich bei unserem bisherigen Aufsichtsratsmitglied Herrn Andreas Arndt bedanken, der als Vertreter der HCI Capital AG nach dem Ausscheiden der HCI aus dem Gesellschafterkreis sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt hat.

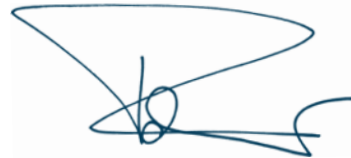
Wir freuen uns sehr darüber, im dritten Quartal mit der AXA AG einen neuen Großaktionär hinzugewonnen zu haben. Der Einstieg einer der größten Versicherungsgruppen der Welt als stabiler Partner und langfristiger Aktionär der Aragon AG kann in Krisenzeiten wie den vorherrschenden gar nicht überbewertet werden.

Allen unseren Aktionären danken wir für ihre Treue und Geduld in einem für Financial-Services-Unternehmen sehr schwierigen Umfeld. Wir haben eine außergewöhnlich stabile Aktionärsstruktur, was wir als Vertrauen in unser Geschäftsmodell, unsere Umsetzungskompetenz und die Zukunft der Aragon AG werten.

Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier  
CEO



Ralph Konrad  
CFO

# KONZERNZWISCHENBERICHT

---

---

## KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Segmentberichterstattung	14
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21

---

<b>ANHANG</b>	<b>22</b>
---------------	-----------

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	01.01.-30.09.2008 TEUR	01.01.-30.09.2007 TEUR
1. Umsatzerlöse Maklergeschäft	[1]	20.791	20.119	58.980	54.827
2. Erträge Bankgeschäft	[2]	0	11.981	18.111	27.137
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>		<b>20.791</b>	<b>32.100</b>	<b>77.091</b>	<b>81.964</b>
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	[3]	93	112	270	226
4. Sonstige betriebliche Erträge	[4]	449	2.834	10.279	4.389
5. Aufwendungen Maklergeschäft		-16.090	-16.587	-45.941	-44.724
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[5]	0	-8.491	-10.593	-18.482
<b>Aufwendungen Makler- und Bankgeschäft</b>		<b>-16.090</b>	<b>-25.078</b>	<b>-56.534</b>	<b>-63.206</b>
7. Personalaufwand	[6]	-2.682	-2.394	-9.641	-6.626
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-321	-315	-1.206	-819
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7]	-2.507	-3.816	-11.036	-10.512
10. Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	[8]	57	0	57	0
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	46	31
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		351	53	747	208
13. Abschreibungen auf Finanzinstrumente		0	-2	0	-8
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-333	-58	-981	-190
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-192</b>	<b>3.436</b>	<b>9.091</b>	<b>5.457</b>
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-14	-575	-983	-1.458
17. Sonstige Steuern		-2	-50	-11	-51
<b>18. Ergebnis</b>		<b>-208</b>	<b>2.811</b>	<b>8.096</b>	<b>3.948</b>
19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-85	-253	-821	-491
<b>20. Ergebnis nach Minderheitsanteilen</b>		<b>-294</b>	<b>2.558</b>	<b>7.275</b>	<b>3.457</b>
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		8.141	2.686	8.141	2.686
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>7.847</b>	<b>5.244</b>	<b>15.416</b>	<b>6.143</b>
23. Ergebnis je Aktie		-0,05	0,41	1,17	0,56

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG QUARTALSVERGLEICH

	RETAIL SALES		BANKING & BANKING SERVICES	
	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR
<b>Segmenterträge</b>				
Erträge mit Dritten				
Maklergeschäft	20.861	20.114	0	0
Bankgeschäft	0	0	0	11.981
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>20.861</b>	<b>20.114</b>	<b>0</b>	<b>11.981</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	92	112	0	0
Sonstige Erträge	485	2.425	0	431
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0	0	57	0
<b>Segmentaufwendungen</b>				
Maklergeschäft	-16.084	-16.587	0	0
Bankgeschäft	0	0	0	-9.001
Personalaufwand	-2.323	-1.651	0	-527
Abschreibungen	-286	-290	0	-19
Sonstige	-2.263	-1.171	0	-2.384
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-20.956</b>	<b>-19.698</b>	<b>0</b>	<b>-11.932</b>
<b>EBIT</b>	<b>482</b>	<b>2.953</b>	<b>57</b>	<b>480</b>
<b>EBITDA</b>	<b>767</b>	<b>3.243</b>	<b>57</b>	<b>499</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	19	0	0
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	0	-45	0	43
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	-33	0	15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>111</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>58</b>
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>593</b>	<b>2.894</b>	<b>57</b>	<b>538</b>
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-219	-443	0	-279
<b>Segmentergebnis</b>	<b>374</b>	<b>2.451</b>	<b>57</b>	<b>259</b>

INSTITUTIONAL SALES		HOLDING		KONSOLIDIERUNG/SONSTIGES		SUMME	
3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR
489	515	24	0	-583	-510	20.791	20.119
0	0	0	0	0	0	0	11.981
<b>489</b>	<b>515</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>-583</b>	<b>-510</b>	<b>20.791</b>	<b>32.100</b>
0	0	0	0	0	0	93	112
6	-22	319	0	-361	0	449	2.834
0	0	0	0	0	0	57	0
						0	
-6	0	0	0	0	0	-16.090	-16.587
0	0	0	0	0	510	0	-8.491
-161	-186	-198	-29	0	0	-2.682	-2.394
-5	-2	-31	-3	0	0	-321	-315
-90	-40	-1.097	-222	943	0	-2.507	-3.816
<b>-261</b>	<b>-229</b>	<b>-1.326</b>	<b>-254</b>	<b>943</b>	<b>510</b>	<b>-21.600</b>	<b>-31.602</b>
<b>234</b>	<b>265</b>	<b>-983</b>	<b>-254</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-210</b>	<b>3.443</b>
<b>238</b>	<b>267</b>	<b>-952</b>	<b>-251</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>111</b>	<b>3.758</b>
0	0	0	0	0	0	0	0
5	2	334	32	0	0	351	53
0	0	0	0	0	0	0	-2
0	1	-433	-40	0	0	-333	-58
<b>5</b>	<b>3</b>	<b>-99</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>-7</b>
<b>239</b>	<b>267</b>	<b>-1.082</b>	<b>-262</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-192</b>	<b>3.436</b>
-62	-23	264	118	0	0	-16	-625
<b>177</b>	<b>244</b>	<b>-818</b>	<b>-143</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-208</b>	<b>2.811</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2008

	RETAIL SALES		BANKING & BANKING SERVICES	
	30.09.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2008 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>Segmenterträge</b>				
Erträge mit Dritten				
Maklergeschäft	59.003	55.292	0	0
Bankgeschäft	0		18.111	27.137
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>59.003</b>	<b>55.292</b>	<b>18.111</b>	<b>27.137</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	240	226	30	0
Sonstige Erträge	1.778	2.929	1.297	1.424
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0	0	57	0
<b>Segmentaufwendungen</b>				
Maklergeschäft	-45.899	-44.724	0	0
Bankgeschäft			-11.622	-19.964
Personalaufwand	-7.011	-4.998	-1.603	-1.048
Abschreibungen	-905	-752	-200	-50
Sonstige	-5.223	-3.350	-4.377	-6.180
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-59.038</b>	<b>-53.824</b>	<b>-17.802</b>	<b>-27.243</b>
<b>EBIT</b>	<b>1.982</b>	<b>4.623</b>	<b>1.694</b>	<b>1.318</b>
<b>EBITDA</b>	<b>2.887</b>	<b>5.375</b>	<b>1.894</b>	<b>1.368</b>
Erträge aus Beteiligungen	46	31	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	71	0	0
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	0	-45	0	37
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	-151	-93	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>91</b>	<b>-93</b>	<b>-93</b>	<b>37</b>
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>2.074</b>	<b>4.530</b>	<b>1.601</b>	<b>1.355</b>
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-527	-998	-528	-607
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1.547</b>	<b>3.533</b>	<b>1.073</b>	<b>748</b>



INSTITUTIONAL SALES		HOLDING		KONSOLIDIERUNG/SONSTIGES		SUMME	
30.09.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2008 TEUR	Vorjahr TEUR
1.358	1.017	230	0	-1.611	-1.482	58.980	54.827
0	0	0	0	0	0	18.111	27.137
<b>1.358</b>	<b>1.017</b>	<b>230</b>	<b>0</b>	<b>-1.611</b>	<b>-1.482</b>	<b>77.091</b>	<b>81.964</b>
0	0	0	0	0	0	270	226
37	34	7.597	2	-431	0	10.279	4.389
0	0	0	0	0	0	57	
-16	0	-25	0	0	0	-45.941	-44.724
0	0	0	0	1.029	1.482	-10.593	-18.482
-525	-440	-502	-140	0	0	-9.641	-6.626
-8	-6	-93	-10	0	0	-1.206	-819
-234	-230	-2.215	-752	1.014	0	-11.036	-10.512
<b>-784</b>	<b>-676</b>	<b>-2.835</b>	<b>-901</b>	<b>2.042</b>	<b>1.482</b>	<b>-78.417</b>	<b>-81.162</b>
<b>611</b>	<b>375</b>	<b>4.992</b>	<b>-899</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.279</b>	<b>5.417</b>
<b>619</b>	<b>381</b>	<b>5.085</b>	<b>-890</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.485</b>	<b>6.236</b>
0	0	0	0	0	0	46	31
14	3	632	133	0	0	747	208
0	0	0	0	0	0	0	-8
0	1	-833	-40	0	0	-981	-190
<b>14</b>	<b>4</b>	<b>-201</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-188</b>	<b>41</b>
<b>625</b>	<b>379</b>	<b>4.791</b>	<b>-806</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.091</b>	<b>5.458</b>
-192	-23	253	118	0	0	-994	-1.509
<b>433</b>	<b>356</b>	<b>5.044</b>	<b>-687</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.096</b>	<b>3.949</b>

## KONZERNBILANZ

AKTIVA	Anhang	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	[9, 10]	33.096	31.431
Sachanlagen		647	1.562
Finanzanlagen		1.359	369
Finanzanlagen der Bank	[11]	0	7.019
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	[11]	9.411	0
		<b>44.513</b>	40.381
Aktive latente Steuern	[12]	4.539	3.883
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>49.052</b>	44.264
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	[13]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.910	13.543
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		19	0
Sonstige Vermögensgegenstände		13.858	8.518
Forderungen der Bank	[14]	0	182.804
Sonstige Wertpapiere		133	10
Guthaben bei Kreditinstituten		6.785	22.614
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		714	213
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>34.419</b>	227.702
<b>Summe Vermögen</b>		<b>83.471</b>	271.966

**PASSIVA**

	Anhang	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		6.200	6.200
Kapitalrücklage		28.143	28.143
Andere Gewinnrücklagen		22	22
Andere Eigenkapitalbestandteile		15.416	8.141
Minderheitenanteile		1.147	4.458
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>50.928</b>	46.964
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Passive latente Steuern	[12]	656	395
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.500	2.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.281	1.148
Sonstige Verbindlichkeiten		0	1.445
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>13.437</b>	5.488
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Steuerrückstellungen		734	1.719
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		68	60
Erhaltene Anzahlungen		0	90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.508	13.591
Sonstige Verbindlichkeiten		9.796	7.533
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	[14]	0	196.483
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	38
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>19.106</b>	219.514
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>		<b>83.471</b>	271.966

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.-30.09.2008 TEUR	01.01.-30.09.2007 TEUR
1. Periodenergebnis	8.096	3.948
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.206	819
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-7.021	-2.196
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-30.523	-100.581
davon Umgliederung aus Finanzmittelfonds in Forderungen Bankgeschäft	-11.670	5.970
6. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	17.176	101.313
<b>7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11.065</b>	<b>3.303</b>
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Bankgeschäft	605	-2.667
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	402
9. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.388	-8.226
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	55	54
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.051	-345
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	1.506
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.141	-21
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
15. - Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	-4.962	0
16. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.161	45
<b>17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.648</b>	<b>-6.585</b>
18. + Einzahlungen für Eigenkapitalzuführungen	0	0
19. + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	1.467
20. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	8.000	2.500
<b>21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.000</b>	<b>3.967</b>
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 17, 21)	-15.713	685
23. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.564	11.991
<b>24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.851</b>	<b>12.676</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Andere Gewinn- rücklagen TEUR	Übriges Eigenkapital TEUR	Minder- heiten- anteile TEUR	<b>Eigenkapital, gesamt TEUR</b>
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>2.686</b>	<b>2.065</b>	<b>39.408</b>
Ergebnis zum 30.09.2007					3.948		<b>3.948</b>
Minderheitenanteile							
– Zugang						1.467	<b>1.467</b>
– Abgang						–23	<b>–23</b>
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2007					–491	498	<b>7</b>
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>6.143</b>	<b>4.007</b>	<b>44.807</b>
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.143</b>	<b>22</b>	<b>8.141</b>	<b>4.458</b>	<b>46.964</b>
Ergebnis zum 30.09.2008					8.096		<b>8.096</b>
Minderheitenanteile							
– Zugang						7	<b>7</b>
– Abgang						–4.139	<b>–4.139</b>
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2008					–821	821	<b>0</b>
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.143</b>	<b>22</b>	<b>15.416</b>	<b>1.147</b>	<b>50.928</b>

# ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

<b>1 ALLGEMEINE ANGABEN</b>	<b>23</b>	<b>3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG</b>	<b>35</b>
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	23	<b>4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b>	<b>35</b>
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24	<b>5 KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>35</b>
1.3 Angaben zur Konsolidierung	24	<b>6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG</b>	<b>36</b>
1.3.1 Konsolidierungskreis	24	<b>7 WEITERE ANGABEN</b>	<b>38</b>
1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen	25	7.1 Angaben nach IAS 1.126	38
<b>2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT</b>	<b>26</b>	7.2 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	38
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26	7.3 Sonstige Angaben	38
2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]	26		
2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]	26		
2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]	27		
2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]	27		
2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]	27		
2.1.6 Personalaufwand [6]	27		
2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]	28		
2.1.8 Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen [8]	28		
2.1.9 Dividendenzahlungen	28		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	28		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [9]	28		
2.2.1.1 Software und Lizenzen	28		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert [10]	29		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	30		
2.2.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte [11]	30		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [12]	31		
2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte	32		
2.2.5.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte [13]	32		
2.2.5.2 Forderungen aus dem Bankgeschäft [14]	33		
2.3 Eigenkapital	33		
2.4 Kurzfristiges Fremdkapital	33		
2.4.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [15]	33		
2.5 Haftungsverhältnisse	33		
2.6 Eventualschulden	34		
2.7 Nahestehende Unternehmen und Personen	34		

# 1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Aragon Aktiengesellschaft (kurz: Aragon AG) ist Mutterunternehmen des Konzerns und hat ihren Sitz in Wiesbaden. Die Anschrift der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft  
Kormoranweg 1  
65201 Wiesbaden  
Bundesrepublik Deutschland

Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2008 bis zum 30. September 2008 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Zwischenbericht).

## 1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das 3. Quartal 2008 sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichtes nach IFRS verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden berücksichtigt.

## **1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2007 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, [www.aragon-ag.de](http://www.aragon-ag.de), abrufbar.

## **1.3 ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG**

### **1.3.1 Konsolidierungskreis**

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich und der GAMAX Austria GmbH, Salzburg/Österreich ihren Sitz im Inland. In dem Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. AG und Jung, DMS & Cie. Pool GmbH und Compexx Finanz AG einbezogen.

Aufgrund geringfügiger Geschäftstätigkeit wurde die JDC GmbH, Wiesbaden in der laufenden und in der Vergleichsperiode nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Einfluss dieser Beteiligung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Im dritten Quartal gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.



### 1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichtes unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbsterstellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren. Zum 30. September 2008 ist im Aragon-Konzern selbsterstellte Software in Höhe von brutto TEUR 1.218 (31. Dezember 2007: TEUR 1.455) aktiviert. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der durch die Endkonsolidierung der auf die Bank entfallenden selbsterstellten Software (Verringerung zum Endkonsolidierungszeitpunkt: TEUR 507).

Bisher klassifizierte der Aragon-Konzern Finanzinstrumente als „bis zur Endfälligkeit gehalten“. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere, die von der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG gehalten wurden. Zur Darstellung im 3. Quartalsbericht verweisen wir auf den Ansatz gem. IAS 28. Durch Wechsel zur At-Equity-Bewertungsmethode entfällt der Wertansatz.

Unternehmenserwerbe erfordern im Allgemeinen ebenfalls Schätzungen hinsichtlich des Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

## 2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

### 2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

#### 2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Investmentfonds, Beteiligungen/Geschlossene Fonds und Versicherungen sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	01.01.–30.09.2008 TEUR	01.01.–30.09.2007 TEUR
Abschlusscourtage				
Investment	6.651	4.995	21.264	17.352
Beteiligungen	5.877	8.554	14.824	19.602
Versicherungen	4.293	2.719	10.520	5.614
Abschlussfolgebcourtage	3.411	3.323	10.371	10.108
Overrides	124	262	579	1.120
Sonstige Erlöse	435	266	1.422	1.031
<b>Gesamt</b>	<b>20.791</b>	<b>20.119</b>	<b>58.980</b>	<b>54.827</b>

#### 2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]

	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	01.01.–30.09.2008 TEUR	01.01.–30.09.2007 TEUR
Provisionserträge	0	10.186	13.975	22.807
Zinserträge und ähnliche Erträge	0	1.795	4.136	4.330
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	76	228	248
Kredite und Forderungen	0	1.719	3.908	4.082
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>11.981</b>	<b>18.111</b>	<b>27.137</b>

### 2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 93 (30. September 2007: TEUR 112) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Bankapplikationen und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Software und Lizenzen).

### 2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 449 (3. Quartal 2007: TEUR 2.834) betreffen im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten.

### 2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]

	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	01.01.–30.09.2008 TEUR	01.01.–30.09.2007 TEUR
Provisionsaufwendungen	0	8.135	9.549	17.633
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“	0	356	1.044	849
Risikovorsorge	0			
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>8.491</b>	<b>10.593</b>	<b>18.482</b>

### 2.1.6 Personalaufwand [6]

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Löhne und Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns. Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	01.01.–30.09.2008 TEUR	01.01.–30.09.2007 TEUR
Löhne und Gehälter	2.366	2.148	8.518	5.798
Soziale Abgaben	316	246	1.123	828
<b>Gesamt</b>	<b>2.682</b>	<b>2.394</b>	<b>9.641</b>	<b>6.626</b>

Die unterproportionale Entwicklung der Personalkosten ist durch die At-Equity-Konsolidierung der biw AG bedingt. Durch die At-Equity-Konsolidierung ändert sich auch die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Konzern (s. auch Tz. 7.3).

### 2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]

	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2007 TEUR	01.01.–30.09.2008 TEUR	01.01.–30.09.2007 TEUR
Werbekosten	693	356	1.745	1.079
Fremdleistungen	115	69	479	591
EDV-Kosten	416	251	1.018	753
Raumkosten	157	185	604	515
Kraftfahrzeugkosten	148	78	435	262
Gebühren, Versicherungen	77	76	323	206
Porto, Telefon	114	103	323	275
Nicht abziehbare Vorsteuer	110	70	129	213
Sonstige bankbezogene Aufwendungen	0	2.165	4.339	5.959
Übrige	677	463	1.641	659
<b>Gesamt</b>	<b>2.507</b>	<b>3.816</b>	<b>11.036</b>	<b>10.512</b>

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die Endkonsolidierung der Bank zum ersten Halbjahr und den damit verbundenen Wegfall der sonstigen bankbezogenen Aufwendungen für den Betrieb der Bank zurückzuführen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode stiegen im Wesentlichen die Kosten der Werbetätigkeit und für EDV.

### 2.1.8 Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen [8]

Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG ist seit dem 30. Juni 2008 assoziiertes Unternehmen. In der Berichtsperiode war zum ersten Mal das anteilige Ergebnis zu erfassen.

### 2.1.9 Dividendenzahlungen

In den ersten drei Quartalen 2008 erfolgte keine Dividendenzahlung.

## 2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [9]

#### 2.2.1.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Bis zum Bilanzstichtag wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 270 (30. September 2007: TEUR 226) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Bankapplikationen und Diamant) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten und des Bankbetriebs sowie zur Einrichtung einer Konzernbuchführung. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum 30. September 2008 beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 788 (31. Dezember 2007: TEUR 1.131). Die Verringerung des Buchwerts ist auf die Endkonsolidierung der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG zurückzuführen.

#### 2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT [10]

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses. In der Berichtsperiode hat es Kaufpreisanpassungen gegeben, die ebenfalls Auswirkungen auf den Geschäfts- und Firmenwert haben.

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Retail Sales	29.393	21.980
Banking & Banking Services	0	5.445
Institutional Sales	408	408
<b>Gesamt</b>	<b>29.801</b>	<b>27.833</b>

Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75:

	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 01. Januar 2008		27.833
aus Unternehmenszusammenschlüssen		
BIT-Gruppe	-225	
biw Bank AG	-5.445	
Compexx-Gruppe	7.073	
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH	528	
Jung, DMS & Cie. GmbH	34	
Jung, DMS & Cie. Pro GmbH	3	1.968
<b>Anschaffungskosten und Nettobuchwert 30. September 2008</b>		<b>29.801</b>

## 2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2007 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat. Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II).

Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 4,75 % (Vorjahr: 4,0%), einer Marktrisikoprämie von 4,5 % (Vorjahr: 5,0%) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 1,1 (Vorjahr: 1,1) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 9,7 % (Vorjahr: 9,5%). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0 % (Vorjahr: 0,5%) berücksichtigt.

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten.

## 2.2.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte [11]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	165	242
Beteiligungen	187	127
Assoziierte Unternehmen	9.411	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.007	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere der biw Bank AG	0	7.019
<b>Gesamt</b>	<b>10.770</b>	<b>7.388</b>

Die Position „Assoziierte Unternehmen“ enthält den At-Equity-Ansatz der biw Bank in Höhe von TEUR 9.411. Die Wertpapiere haben sich aufgrund der Endkonsolidierung der biw Bank verringert.

## 2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [12]

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	4.382	3.883
Steuerrückforderungen aus sonstigen Ansatzdifferenzen	157	0
	<b>4.539</b>	3.883
<b>Passive latente Steuern</b>		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-251	-361
Wertpapiere	-376	-14
Beteiligungen		
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-29	-19
	<b>-656</b>	-394

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0% (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93%).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% angewandt. Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

## 2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte

### 2.2.5.1 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE [13]

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.910	13.543
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	0
Sonstige Vermögenswerte		
KINTARI Mobiliengesellschaft	0	518
MS Clara Schulte	510	634
Sicherheitsleistungen der Bank	0	2.300
Marginleistungen aus Eurex-Geschäften der Bank	0	2.423
Kaufpreisforderungen Verkauf biw Bank	10.526	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	714	213
Übrige	2.822	2.643
<b>Gesamt</b>	<b>27.501</b>	<b>22.274</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Für Geschäftsabschlüsse an der Eurex hat die Bank Sicherheitsleistungen zum 31. Dezember 2007 von TEUR 2.423 hinterlegt. Wegen des Übergangs zur At-Equity-Methode entfällt der Ansatz zum 30. Juni 2008.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Anteilen an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

#### Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die Sicherheitsleistungen der Bank in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2007: TEUR 3.843) sind zur Absicherung der Wertpapierleihegeschäfte bei Clearstream Banking hinterlegt. Wegen des Übergangs zur At-Equity-Methode entfällt der Ansatz zum 30. Juni 2008.



## 2.2.5.2 FORDERUNGEN AUS DEM BANKGESCHÄFT [14]

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen an Kunden	0	17.611
davon kurzfristig (nach Wertminderung)		(17.422)
Forderungen an andere Kreditinstitute	0	165.482
davon kurzfristig (nach Wertminderung)		(165.382)
Wertminderungen	0	0
Vorsorgereserve	0	-100
Einzelwertberichtigungen	0	-189
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>182.804</b>

## 2.3 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

## 2.4 KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

### 2.4.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [15]

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	182.927
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	13.556
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>196.483</b>

## 2.5 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

### a) Platzierungsgarantien der BIT AG

Die BIT AG vertreibt geschlossene Fonds über unabhängige Vermittler an Endkunden. Es bestehen zwei Platzierungszusagen, die mit einer Pönale von max. TEUR 400 belegt sind. Außerdem besteht eine Platzierungsgarantie über TEUR 7.150, die zum 31.12.2008 fällig wird, wenn das Kommanditkapital an der Beteiligungsgesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt nicht in voller Höhe rechtswirksam gezeichnet ist. Das zu erbringende Kommanditkapital ist auf den Betrag von TEUR 7.150 begrenzt. Diese Garantie ist in voller Höhe durch eine Unterplatzierungsgarantie einer anderen Großbank gegenüber der BIT AG abgesichert.

### b) Platzierungsgarantien der Aragon AG

Die Aragon AG hat als Vertriebsbeauftragte gegenüber einem Emissionshaus eine Platzierungsgarantie in Höhe von TUSD 12.000 übernommen. Da sich die Garantin auf einen Mindestumrechnungskurs in Höhe von USD 1,5238 USD/EUR verpflichtet hat, lautet die Platzierungsgarantie auf mindestens TEUR 7.500. Die Garantin wird spätestens zum 30. Juni 2009 die Differenz aus der Garantiesumme und bis zu diesem Zeitpunkt eingesammeltem Eigenkapital (Zielvolumen TEUR 10.000) übernehmen und der Gesellschaft beitreten.

### c) Patronatserklärungen

Die Aragon AG und die Jung, DMS & Cie. AG haben im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs Patronate abgegeben, die dazu dienen, Stornorisiken für die Versicherungsunternehmen abzusichern. Die Höhe der Patronate belaufen sich bei der Aragon AG auf TEUR 1.150 und bei der Jung, DMS & Cie. AG auf TEUR 2.670. Das aktuelle Stornorisiko liegt weit darunter. Des Weiteren hat sich die Aragon AG gegenüber einer Versicherung verpflichtet, deren Forderungen gegenüber der Compexx Finanz AG zu 57,4% der Höhe nach unbegrenzt abzusichern.

### d) Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestehen zum Berichtszeitpunkt nicht.

## 2.6 EVENTUALSCHULDEN

Bis zur Veröffentlichung des Quartalsberichts bestehen keine Eventualschulden.

## 2.7 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit der VCH Investment Group AG und der Patriarch Multi-Manager GmbH (Beteiligungen der Altira Aktiengesellschaft) besteht eine Vertriebsvereinbarung im Rahmen des operativen Geschäftes.

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	30.09.2008 TEUR	30.12.2007 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	48	180
Honorar für bezogene Leistungen	3	32
Vorstand		
Gesamtbezüge <sup>1)</sup>	<b>2.192</b>	1.323

1) Angegeben sind auch die Geschäftsführerbezüge von Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH.

## **3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

## **4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenabschlusses ist (siehe Seite 21).

## **5 KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichtes nach IFRS ist (siehe Seite 20). Der Cashflow war mit minus 11,06 Mio. EUR deutlich negativ. Dieser Umstand resultiert jedoch maßgeblich aus einer stichtagsbezogenen Veränderung der Zentralbankguthaben im Geschäftsbereich Banking: Die Wiederanlage vorhandener Liquiditätsüberschüsse wird für Zwecke der Cashflow-Rechnung als Mittelabfluss gezeigt.

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung zum Stichtag berücksichtigt Auswirkungen der Endkonsolidierung der biw Bank AG und der 2. Kormoran Verwaltungs GmbH.

### **FINANZMITTELFONDS**

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

## 6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern.

Die berichtspflichtigen Segmente stellen strategische Konzerngeschäftsfelder dar, die sich in ihren Diensten und Produkten sowie dem regulatorischen Umfeld unterscheiden.

Die Ableitung der berichtspflichtigen strategischen Geschäftsfelder basiert auf dem Kriterium des Verhältnisses von Erfolgchancen und -risiken auf den Märkten, auf denen der Aragon-Konzern tätig ist.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Retail Sales
- Banking & Banking Services
- Institutional Sales
- Holding

### RETAIL SALES

Im Segment Retail Sales bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

### BANKING & BANKING SERVICES

Mit dem Segment Banking & Banking Services stellt der Konzern sowohl dem Endkundenmarkt als auch dem Markt der freien Vermittler alle Leistungen und Dienste einer Vollbank (u. a. Abwicklungs- und Transaktionsleistungen, Wertpapierhandel, Kreditgeschäft) zur Verfügung. Das Segment erfüllt für den Konzern die wesentliche Funktion der präferierten Verwahrstelle für das Investment (Depotstelle für Endkunden). Darüber hinaus konnte erfolgreich die Funktion eines Online-Brokers mit zweistelligen Wachstumsraten am Markt etabliert werden.

Das Segment Banking & Banking Services wird auch weiterhin ein eigenständiges Segment sein, weil es die Kriterien nach IFRS 8.5 erfüllt.

## **INSTITUTIONAL SALES**

Mit dem Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit, auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen, ohne dabei selbst eine Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei lediglich institutionelle Kunden und Anleger, die selbst investieren oder wiederum ihren Kunden anbieten, und darüber hinaus so genannte Family Offices.

## **HOLDING**

Die Aragon AG, Wiesbaden, bildet dieses Segment.

## **GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN**

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

## 7 WEITERE ANGABEN

### 7.1 ANGABEN NACH IAS 1.126

Die Konzernobergesellschaft Aragon AG ist eine Aktiengesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Die Adresse der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft, Kormoranweg 1, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland

### 7.2 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 waren geprägt von diversen äußerlichen Einflüssen, wie den Entwicklungen der sich dramatisch entwickelnden Finanzkrise. Das Segment Retail Sales ist in der Weise von dieser Entwicklung betroffen, dass die Kunden aufgrund der allgemeinen Verunsicherung an den Kapitalmärkten immer zurückhaltender investieren. Das Segment Banking & Banking Services konnte sogar teilweise von den volatilen Kapitalmärkten profitieren, da der Geschäftserfolg der biw Bank mit der Tradinganzahl korreliert, die in volatilen Zeiten oft höher ist als in stabilen Auf- oder Abwärtsbewegungen. Allerdings war das Ergebnis des dritten Quartals insbesondere durch von der Bankenkrise induzierte Rückstellungsbildungen gekennzeichnet.

Die Konzernunternehmen in den Segmenten Retail Sales und Institutional Sales sind im Bereich der Finanzdienstleistungen tätig. Von einem Abgeltungsteuerboom im vierten Quartal kann derzeit nicht ausgegangen werden.

### 7.3 SONSTIGE ANGABEN

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 30. September 2008 – ohne Vorstand – auf 218 (31. Dezember 2007: 176).

## **Organe der Aragon Aktiengesellschaft**

### **Vorstand**

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER  
Grünwald  
Rechtsanwalt  
Vorstandsvorsitzender

HERR RALPH KONRAD  
Mainz  
Diplom-Kaufmann  
Finanzvorstand

### **Aufsichtsrat**

HERR HARALD PETERSEN  
Bayreuth  
Rechtsanwalt  
Vorsitzender

HERR PETER BRUMM  
Frankfurt am Main  
Diplom-Kaufmann  
Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER  
Frankfurt am Main  
Kaufmann

HERR STEFAN SCHÜTZE  
Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt

HERR DR. ROLANDO GENNARI  
Hamburg  
Vorstand der HCI Capital AG  
Bis 4. August 2008

HERR ANDREAS ARNDT  
Hamburg  
Generalbevollmächtigter HCI Capital AG  
Bis 10. Oktober 2008

# KONTAKT

**ARAGON AG  
KORMORANWEG 1  
65201 WIESBADEN**

**TELEFON: +49 (0)611 890 575 0  
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99**

**INFO@ARAGON-AG.DE  
WWW.ARAGON-AG.DE**

Der Aragon Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter [www.aragon-ag.de](http://www.aragon-ag.de) als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



**ARAGON FINANCIAL SERVICES**